

PRESSEMITTEILUNG



Kontakt:

AFC Risk & Crisis Consult GmbH
Sybille Zorn
Öffentlichkeitsarbeit

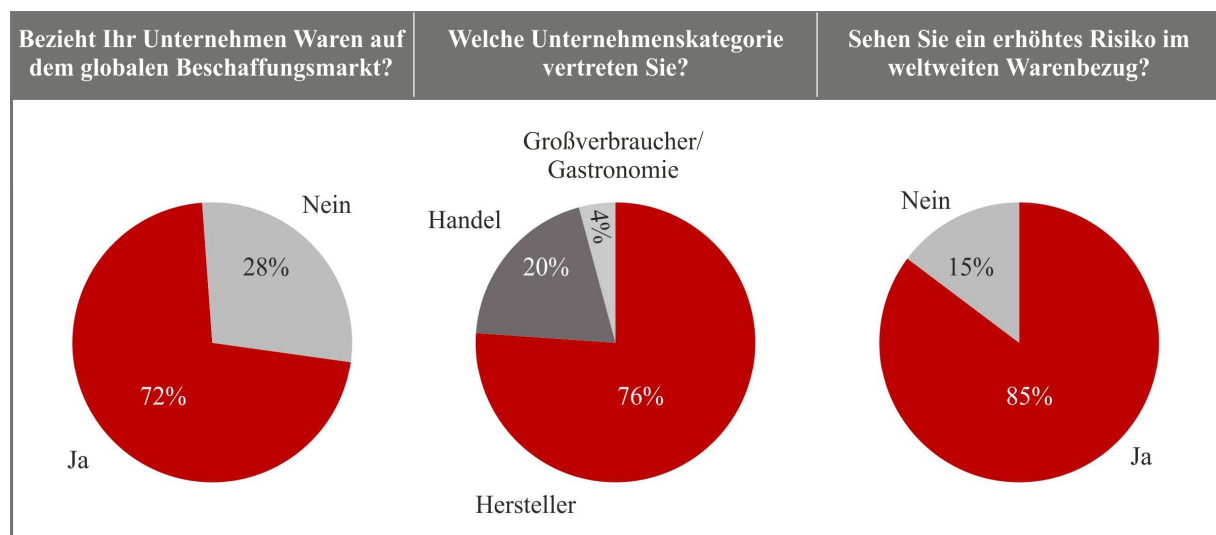
Tel.: +49 (0) 228 98 579-12
Fax: +49 (0) 228 98 579-79
sybille.zorn@afc.net

www.afc-rcc.de

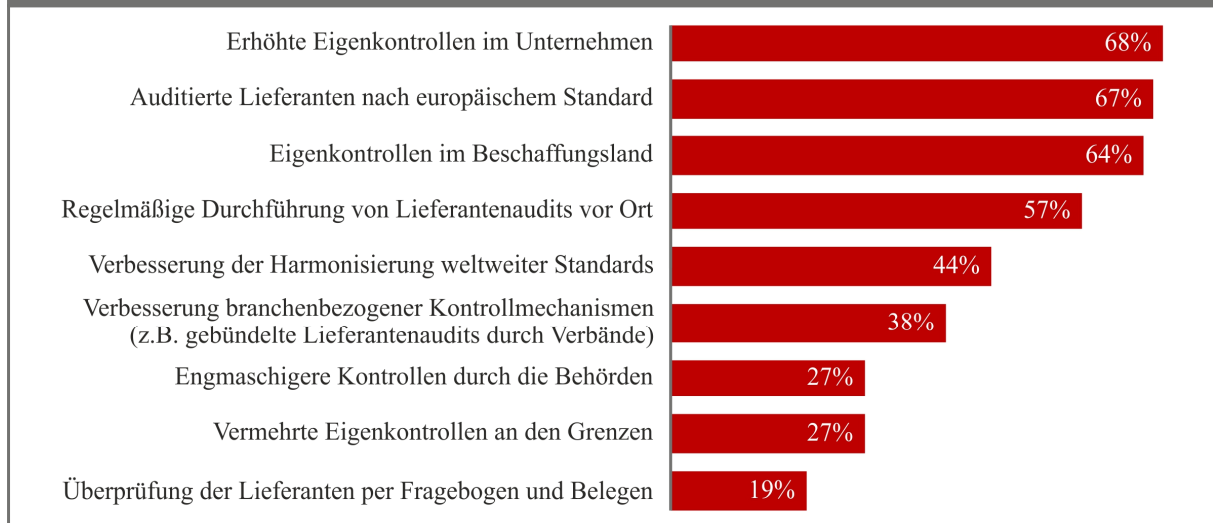
Meinungsbarometer „Globale Beschaffung“

Von den befragten Unternehmen beziehen 72 % Waren auf dem globalen Beschaffungsmarkt. Ein erhöhtes Risiko im weltweiten Warenbezug sehen dabei 85 % der Teilnehmer. Die Erhöhung eigener Kontrollen sowohl im Unternehmen als auch vor Ort im Beschaffungsland sowie der Import von nach europäischen Standards auditierten Lieferanten, sind die mit Abstand am häufigsten genannten Aspekte zur Minimierung der Risiken.

Bonn, 11.03.2013 – In einer Online-Umfrage haben wir Vertreter aus Unternehmen der Ernährungsbranche hinsichtlich ihrer Beteiligung am globalen Wareneinkauf, ihrer Einschätzung des bestehenden Risikos sowie nach dem Management der Risiken befragt. 120 Abonnenten unseres Newsletters „Warenrückrufe & Krisenfälle“ haben sich an der Umfrage beteiligt.



Wie kann das Risiko aus Ihrer Sicht beherrschbarer bzw. vermindert werden?



85 % der teilnehmenden Personen sehen im weltweiten Warenbezug ein erhöhtes Risiko. Um dieses zu kontrollieren setzen die meisten Unternehmen auf eigene Kontrollen in ihren Unternehmen und vor Ort im Beschaffungsland, weniger an den Grenzen. Die Durchführung regelmäßiger Audits, am besten nach europäischem Standard, spielt ebenfalls eine wesentliche Rolle. Nur 27 % sehen in einer Erhöhung behördlicher Kontrollen ein geeignetes Instrument, Risiken einzudämmen. Ein kleiner Teil der Befragten (19 %) möchte sich auf eine Überprüfung der Lieferanten per Fragebogen und Belegen verlassen. Über die vorgegebenen Antworten hinaus haben die Teilnehmer die Gelegenheit genutzt, eigene Aspekte zu nennen, wie beispielsweise die Verbesserung der Kommunikation von Überwachungs- und Kontrollergebnissen zur Steuerung allgemeiner und individueller kontinuierlicher Verbesserungsprozesse (KVP's).

Die verbleibenden 15% der Teilnehmer, die kein erhöhtes Risiko im globalen Warenbezug sehen, beziehen beispielsweise nur von Lieferanten mit vergleichbarem oder höherem Standard als dem Europäischen. Andere wiederum sehen in der Auditierung ihrer Lieferanten mögliche Sicherheitslücken weitgehend geschlossen oder Audits werden mit Eingangskontrollen kombiniert. Ein Teilnehmer schreibt, dass die Rohwaren, die sein Unternehmen bezieht, strenger als in der Vergangenheit reglementiert und überprüft werden. Darüber hinaus wird auch der Standpunkt vertreten, dass sich das Qualitätsmanagement auf mögliche Risiken einstellen kann und muss.

Über die AFC Risk & Crisis Consult

Als führende Spezialberatung unterstützen wir seit über 10 Jahren die Ernährungswirtschaft beim Aufbau und der Optimierung von Risiko- und Krisenmanagementsystemen entlang der Supply Chain. Im Rahmen dieses Leistungsspektrums passen wir uns jederzeit an die aktuellen Herausforderungen an und bieten Ihnen ferner die Expertise für den Umgang mit der Öffentlichkeit oder die Erfüllung von Nachhaltigkeitskriterien. Unsere Leistungen für Risikoprävention und Krisenmanagement haben sich bereits in zahlreichen Projekten mit renommierten Hersteller- und Handelsunternehmen sowie Fachverbänden und Behörden bewährt. In zahlreichen Kooperationen mit Verbänden und Versicherungen stellen wir eine Rund-um-die-Uhr-Betreuung unserer Kunden im Krisenfall sicher.